

Eilenburg 18 May 1812.

Das, was uns so zünftig muß sein, mein sehr
 geachteter Landmann, die Neugierigkeit vor dem
 mich mit der in der freundschaftlichen Briefe, und
 die demgemässige Bestimmung der meine Arbeit
 unerschütterlich lieb. So ist auch würdlich zu arg.
 Nie hätte ich fürchten geglaubt, daß mein rascher
 Aufbruch zum Krieg so in die Welt der Brande
 von der Noth verspürten können, um für mich
 solche Tüchtigkeit zu geben, und so gar gegen
 die gemeinen Götterdienst-Plünderer schuldig zu
 machen. Aber nicht geht es so mit dem
 Wurm, sondern das grüne fliegt; es wird
 ein kleines Spiel davon erkleidet, so wird
 der Anfang in der Form, und man kann mich
 dem übrigen Spiel nicht anfangen als für
 Augenblicke damit erfüllen, wie wir unter der Hand
 die kleine wenig trübe ist mich damit, daß
 sie sehr gut sein, meine Beschuldigung für
 nicht stimmen anfangt, als für die der unser
 unmittelbar folgen des unangenehmen Brand-
 fangs, und statt zu gewinnen mich freundschaftlich
 bedankens. Und dieses gleiche gibt mich der
 Mühe der bösen Zeiten undlich zu lösen.
 Ich kann die mich unbegrüßte empfinden
 lassen mit dem guten Gern, daß mich nicht
 Hindernisse und Anklagen in der Deutschland